

»Souverän ist, wer über Vernunft verfügt«

– Einladung zum Lektürekreis –

In einer gemeinsamen Lektüre der »Kritik der reinen Vernunft« (1781) von Immanuel Kant wollen wir uns über den Grund und die Grenzen theoretischen Wissens und die Grundlage praktischen Handelns vergewissern.

Immanuel Kant hat im Ausgang dieses Werkes einen Leitfaden vorgestellt, auf welche Weise vernünftiges Denken zur Erkenntnis theoretischer Zusammenhänge sowie zur Beurteilung von Willens- und Handlungsbestimmungen führt. Der Grundbegriff der menschlichen Freiheit wird in einer Form der Kausalität entwickelt, die ihn als Zentralbegriff neuzeitlichen Denkens – sowohl in der Philosophie als auch im Recht – ausweist und unumstößlich begründet.

Grundvoraussetzung für die Veranstaltung sind mit Kant lediglich der Mut, sich des eigenen Verstandes zu bedienen, sowie das Interesse an einem großen – vielleicht dem wichtigsten – Text der neuzeitlichen Geistesgeschichte.

Herzlich eingeladen sind daher über die Grenzen der Fakultäten und akademischen Stände hinweg alle Interessenten an einer solchen Veranstaltung (Studierende, Mittelbau, Doktoranden, Habilitanden, Professoren). Prüfungsleistungen können und sollen darin nicht erbracht werden.

Der Text ist in verschiedenen Ausgaben erhältlich, die alle genutzt werden können. Als Textausgabe des ersten Zugriffs eignet sich besonders die Meiner-Ausgabe der »Kritik der reinen Vernunft« in der Philosophischen Bibliothek (Bd. 505, hrsg. v. Jens Timmermann).

Als Veranstaltungstermin ist geplant: montags, 16.30 – 18.30 Uhr in Raum 0.01 RW(S)

Interessenten werden gebeten, sich im Sekretariat für die Veranstaltung anzumelden!

Gez. Gierhake/Heuser

Regensburg, im Januar 2016